

# Medizinische Richtgrößen

## Berufsverband drängt auf eine Richtgröße für Glaukompatienten.

...der, Leiter  
Gebühren-  
Tagesdosis  
blocker, die  
n die Glau-  
en, kostet

Quartal", so Schneider – in einer Praxis mit vielen Glaukompatienten wirke sich das gravierend aus. Auch wenn das Arzneimittelbudget weggefallen sei – ersetzt wurde es durch Richtgrößen, die bundesweit sehr unterschiedlich sind. Sehen beispielsweise die bayerischen Richtgrößen im Quartal Arzneimittelkosten von durchschnittlich mehr als 20 Mark pro Rentner und zehn Mark pro versichertem Mitglied vor, so dürfen Rentner in anderen Ländern pro Quartal eigentlich nur Medikamente für durchschnittlich zwölf Mark verschrieben bekommen – lächerlich wenig, meint Bertram.

Glaukompatienten können zum Problem für die Praxis werden.

...eten Glau-  
en mehr als  
Augenärz-  
mitteln ver-  
er im Ge-  
ologischen  
kompaktient  
30 Mark im

Der Berufsverband drängt bei den KVen deshalb darauf, den Augenärzten einen überproportionalen Zuwachs zuzugestehen, erläutert der BVA-Vorsitzende Dr. Uwe Kraffel.

Einige KVen erkennen es auch an, wenn Ophthalmologen im Prüfverfahren eine hohe Zahl an Glaukompatienten nachweisen. Ein niedergelassener Kollege, der nachweist, dass er alleine schon mit seinen 100 auf innovative Präparate eingestellten Patienten seine Richtgröße erreicht hat, braucht keinen Regress zu fürchten, führt Dr. Kerstin Bortfeldt, Vorsitzende der BVA-Landesgruppe Thüringen, als Beispiel an. „Unsere KV hat es begriffen“, meint auch Bortfeldts Kollege in Sachsen-Anhalt, Dr. Olaf Linke: Die innovativen Präparate sprengen den Kostenrahmen, deshalb gibt es jetzt Anzeichen dafür, dass die Richtgröße für die Augenärzte angehoben wird.

Darüber hinaus hoffen die Ophthalmologen auf die morbiditätsbezogenen Richtgrößen, die im Zuge des Gesetzes zur Abschaffung des Arzneimittelbudgets eingeführt werden sollen. Sie sollen im kommenden Jahr festgesetzt werden, aber schon für das laufende Jahr gelten, so Kraffel. Der BVA drängt darauf, dass es eine besondere Richtgröße für Glaukompatienten geben soll. Als „aufmerksamer Beobachter“ verfolgt der BVA eine gesundheitsökonomische Studie zur Glaukomtherapie von Glaukomexperten, der Gmündener Ersatzkasse, Gesundheitsökonomien und der Pharmacia GmbH (siehe Bericht auf Seite 3). (jp)

☛ siehe dazu Kommentar S. 2

## Profil: Zustimmung vom BVA-Vorstand

...der Kassen-  
vereinigung  
e zum EBM  
zung abge-  
er aus Rei-  
ds der Au-  
ritik an ein-  
n, so gibt es  
stimmung:  
ils steht der  
der zweite  
Dr. Bernd  
it den Oph-  
ichten, dar-  
and in einer

Telefonkonferenz geeinigt. Dass die KBV gegen schwarze Schafe vorgeht und deshalb Vorgaben für Plausibilitätsprüfungen macht, sei sinnvoll. Kritik an diesen Minimalzeiten, die zu hoch angesetzt gewesen seien, war vor allem von Seiten extrem großer Praxen gekommen.

Doch es sei auch nicht im Sinne der Augenärzte, die Minimalzeiten zu stark abzusenken, weil damit zwangsläufig auch die Honorierung sinken würde. „Man kann nicht in drei Minuten eine Laseroperation durchführen und dann das Honorar

für 25 Minuten wollen“, stellt Bertram klar. Im September hatte der BVA Korrekturen für die Laserkoagulation (Ziffer 1364) und Operationen des Augenmuskels (Ziffern 1330 und 1331) gefordert. Für die Laserkoagulation sieht die vom Länderausschuss verabschiedete Liste nun einen Minimalwert von 38 Minuten vor. Für die Operation eines geraden Augenmuskels sind mindestens 34 Minuten vorgesehen, für die Operation jedes weiteren Augenmuskels ein Zuschlag von 48 Minuten. (jp)

### ■ Berufspolitik

Kommentar:  
*Exemplarische  
Diskussion* Seite 2

Im Gespräch:  
*Dr. Snjezana Krückeberg zur  
„Gesundheitsoffensive“* Seite 2



Dr. Krückeberg

Ambulantes Operieren:  
*AOK kündigt  
Strukturvertrag* Seite 3

Gesundheitsökonomie:  
*Transparenz  
der Kosten* Seite 3

### ■ Hochschulpolitik

Ärztemangel:  
*West-Ost-Gefälle trifft  
die kleinen Häuser* Seite 3

Privatisierung der Unikliniken:  
*Forschung und Lehre kommen  
unter die Räder* Seite 4

Berliner Hochschulmedizin:  
*Zur Routine  
gezwungen* Seite 5

### ■ Blickpunkt Europa

ESCRS-Kongress:  
*Horrende Gebühren  
schrecken viele ab* Seite 6

### ■ Wirtschaft

Asclepion-Meditec AG:  
*Herbe Enttäuschung  
im dritten Quartal* Seite 7

ZVA-Blitzumfrage:  
*Stagnation  
bei Augenoptikern* Seite 7

